



STELLUNGNAHME zum Antrag KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.: Verantwortlich:	2017/0487 Dez. 1
Flexibilisierung KVV-Seniorenticket (Karte ab 65)		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.09.2017	21	x	

Kurzfassung

Zu der vorgeschlagenen Flexibilisierung der KVV-Fahrkarte „Karte ab 65“ bestehen erhebliche wirtschaftliche und tarifstrukturelle Bedenken. Die Verwaltung rät deshalb davon ab, den Tarifvorschlag eines zusätzlichen Produktes „Karte ab 65“ als Halbjahreskarte in den KVV einzubringen und dort zu unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)			nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		x	nein		ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		x	nein		ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften			nein	x	ja
		Handlungsfeld: (bitte auswählen)			
		durchgeführt am			
		abgestimmt mit KVV			

Die Einführung eines zusätzlichen Produktes „Karte ab 65“ als Halbjahreskarte ist sehr kritisch zu bewerten. Die Einführung der „Karte ab 65“ als Netz-Flatrate zu einem sehr günstigen Preis war nur durch einen entsprechenden nachhaltigen, weil ganzjährigen Nutzerzuwachs möglich. Preis und Nutzerzuwachs bedingen sich gegenseitig. Nur aufgrund der nachhaltigen Nachfrage konnte das Angebot auf Dauer eingerichtet werden. Kürzere Laufzeiten als ein Jahr bedingen einen höheren Preis und würden in Summe über das Jahr hinweg zu einer geringeren Nachfrage führen. Damit wäre das Tarifmodell der „Karte ab 65“ in sich gefährdet.

Ein Abweichen von der jährlichen Bindung bei der „Karte ab 65“ würde einen Präzedenzfall für andere bewährte Jahreskartenprodukte, wie die ScoolCard und die KombiCard darstellen. Auch dort sind die kaufentscheidenden Vorteile bzw. Boni Netzwirkung und günstiger Monatspreis nur aufgrund des Mehrzuwachses bei den ganzjährigen Dauernutzern möglich. Würde auch bei diesen Produkten die ganzjährige nachhaltige Nutzung durch kürzere Laufzeitmodelle ersetzt, wäre das gesamte Zeitkartenkonzept im Verbund betroffen.